

Kriegsbriefe aus dem Westen.

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

O Scheid! Sei machige Strom! Von unfern Kriegsberichterfasser.

Dem Entgegenkommen der deutschen Infanteriekommandantur verdanke ich zwei wundervolle Fahrten auf der stillen See...

In diesem Nebel fahrte uns ein kleines Boot der Infanteriekommandantur, das beherrschte Kontrollboot 82, von dem Kai vor der Schiffshäufel...

Sie hielten mir, nachdem das Land bisher nur hin und wieder einmal mit einem gasartig konturlosen Gebäude oder einer in trübes Dunstgitter aufgelösten Baumgruppe...

Die „Gneisenau“ liegt 4 Kilometer südwestwärts, mit dem Bug, an welchem ihr Name mit großen Goldbuchstaben strahlt, nach Antwerpen zu.

Wie man in den Tagen des ersten Kriegsausbruches in Antwerpen mit dem deutschen Eigentum umgegangen ist, das sich gelegentlich bei der Räumfahrt durch den Hafen...

Um aber einen wahren Begriff von der Verwüstung zu gewinnen, muß man auf einer Zeiter, die an die Stelle der verbrannten Treppe gelegt ist, in die ausgeblühte Eisenhaltung des Rumpfes hineintreten.

Dieses Schiff ist in aller Form gepeinert worden, und zwar unter den Augen von 600 belgischen Soldaten, die keinen Finger rührten, um den Pöbel in seinen verbrecherischen Treiben zu stören.

Mit den meisten übrigen deutschen Dampfern sowie mit den beiden österreichischen ist man schonener verfahren. Man hat sich hier meist damit begnügt, die Hochdruckzylinder der Maschinen zu sprengen.

„jatus“, ein Dalmatiner, erzählte mir, mit welcher Freude er nach der Einnahme von Antwerpen durch die Deutschen sein Schiff wiedergefunden habe...

Von dem hohen Kommandobock der unserer Deutschen-Australischen Dampfergesellschaft gehörenden „Tasmania“, deren Maschine in gleicher Weise gesprengt ist...

Manchmal ist er in den Jahrhunderten durch die Welt ereignisse in seinem Werden festgehalten worden. Aber nun scheint sein Drang nach größerer Ausdehnung, sein Bewußtsein kommenden neuen Aufschwunges so stark zu sein...

Auch deutsche Schiffe, z. B. die der „Hanjaline“ mit dem Eiernen Kreuz als Schiffszeichen, sehen wir im weiten Bredon. Das war freilich der Feinde Absicht nicht, als sie aus dem Hafen alles in Eiderheit brachten...

Aber für uns ist es eine gute Vorbereitend, daß wir die deutschen Wimpel an hohen Masten über die Besen des Antwerpener Hafens flattern sehen.

And es ist damit wahr geworden, was der stänische Dichter des Schickselbuches 1872 prophetisch gelungen hat:

„... Du mächtige Strom, Du rühlest und bist mit Wunderkraft Ein Echo von trauvollem deutschen Geland!“

W. Schenermann, Kriegsberichterfasser.

Halle und Umgebung.

Halle, 12. April.

Fabrikbesitzer August Wendte ist heute im Alter von 77 Jahren verstorben. In Ansehen geboren, war er indes nach Halle übergesiedelt, um hier ein industrielles Unternehmen zu gründen.

Soldatengrabnis. Am Sonnabend fand auf dem hiesigen Friedhofe zu Ehren eines im Lazarett in Eilen verstorbenen Soldaten, dessen Leiche man nach Halle überführt hatte, eine feierliche, aber ergreifende Feier statt.

Kommunion. Gestern, am letzten Sonntag, fand in der beiden städtischen katholischen Kirchen die erste heilige Kommunion statt.

Sich mit Gemütskurieren einzuweisen, ist für der Privat-haushalt jetzt gerade die geeignete Zeit, denn einem ist es noch hinreichende Vorräte von diesen äußerst empfindenswerten Rechnungsmitteln vorhanden, um anderen sind es noch blüßig im

Freie. In nicht allzu ferner Zeit dürften sie dagegen infolge des lebendigen Bedarbes der Großabnehmer sowie mit Rücksicht auf die Seitenverhältnisse innewerden, auch im Preise in die Höhe gehen.

„Was will England und wie können wir Englands Ausbungerungen zuwenden machen?“ Am Verlage des „Economi-schen Vereins“ für die Provinz Sachsen“ zu Halle ist kürzlich eine Schrift über die Volksernährung im Kriege, befasst mit dem Problem der Ernährung der Bevölkerung...

Das Spiel mit Streichhölzern. Zwei 9 und 6 Jahre alte Kinder, die während der Abwesenheit ihrer Mutter mit Streichhölzern spielten, stehen hierdurch Gerdinen, Tischplatte und Zapfen in ihrer in der Breiten Straße belegenen Wohnung in Brand.

Zigarettenschiff. In der Nacht zum Montag wurde von einem noch nicht ermittelten Täter in der Dörfelstraße die Zigarretenschiff eines Schenkermeisters in der Dörfelstraße eingeschlagen und aus der Schenkermeistersloge mehrere Arten Zigarren gestohlen.

Dom Tase. In der G. Ulrichstraße wurde eine Frau beim Ueberfahren des Bahndammes von einem radfahrenden Schüler umgefahren. Durch den Fall zog sie sich eine Kopfverletzung zu. Ein Schulmädchen, das mit einem zweijährigen Knaben auf dem Arm den Bahndamm des Werktages überfahren wollte, brach ebenfalls vor einem vorübergehenden Heisterführer, brach, das es das Kind fallen ließ.

Theater, Konzert und Vorträge.

„Cohenarin“ zu kleinen Preisen im Stadttheater. Die Aufführungen der vollständigen Opern Wagners zu kleinen Preisen durch die Leitung des Stadttheaters, die wie bei der Aufführung von „Lannhäuser“ festgesetzt werden konnte, einem allgemeinen Wunsche entgegenkommen, werden am Dienstag, den 13. d. M., fortgesetzt.

„Antigone“ von Sophokles im Stadttheater. Seit 2 Jahren ist die gemaltete Welt der Volkstheater in Halle nicht mehr auf Aufführung gelangt, da sich ihm ganz besondere Schwierigkeiten entgegenstellten. Die Leitung des Stadttheaters hat jedoch geglaubt, sie überwinden zu sollen und das Werk, das sich bereits in Vorbereitung befindet, wird am kommenden Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr zur Vorführung gelangen.

„Wasserkunst“. Der letzte vorläufige Varieté-Spielplan, welcher gestern in beiden Vorstellungen harte Angriffe ausübte, steht nun nach vier Tage, da am 16. d. ein vollständiger Wechsel eintritt.

Im Apollotheater fand Sonnabend die Eröffnung der Berliner Schlagoperette „Die moderne Eva“ statt, die bei trefflicher Darstellung harten Erfolg erzielte.

Der Konsergänger Gustav Piffel wird seinen 14. Schülerabend Dienstag, den 13. April, abends 8 Uhr im Saale des Katerfellers veranstalten.

Bereine und Veranstellungen.

Der Vereinskongress Halle hat seine diesjährige Generalversammlung am Mittwoch, den 14. April, abends 8 Uhr im Hotel „Preußischer Hof“, Delitzschstr. 13, mit folgender Tagesordnung: Vereinsbericht (Herr Herr S. Bieler), Rechnungslegung des Jahres 1914 (Herr Herr S. Bieler), Etat für das Geschäftsjahr 1915 (Herr Herr S. Bieler).

Das Schützenfest Halle a. d. S. des Bundes für freiwillige Vaterslandwehr veröffentlicht in der heutigen Nummer, das für die Schießtage Montag, Donnerstag und Freitag 2 1/2-4 1/2 Uhr nach Neuaufnahme von Mitgliedern möglich ist. Näheres im Inseratenteil.

Der Verein zur Erhaltung des Denkmals in Unnaun, Dessau, „Götter“, hat am Dienstag, den 13. April, abends 8 Uhr ihr Monatsversammlung im Vereinslokal „St. Nikolaus“.

Die Zigarretenschiffen Vereinsinnung, welche bekanntlich schon über 30 Jahre die lobliche Aufgabe hat, arme Waisen- und Halbwaisenkinder, während des Krieges namentlich fähig gefallener Soldaten, zu unterstützen, hielt unlängst eine Monatsversammlung in Langhammers Hotel, Händelstr. 1, ab. Es wurde demorgens über das bei der letzten hiesigen Zeit, voranschrittlich auch die Unterstützungsmittel annehmen. Deshalb werden Demen wie Herren aller Kreise gebeten, Zigarretenschiffen, Zigarretenschiffen, leere Zigarretenschiffen, Glasflaschen, Stanniol und alle Metallteile wie Blei, Zinn, Messing, Kupfer, Zink zu sammeln und recht bald an die Sammelstellen abzugeben.





**Amthliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Nach § 7 der Berufsordnung unterliegt die Aufstellung eines Grabdenkmals dem Einverständnis des Magistrats. Es ist hierzu eine Zeichnung in doppelter Ausfertigung einzureichen, wozu die Größe (am zweckmäßigsten im Maßstab von 1:10), das zur Verwendung kommende Material und die in Aussicht genommene Inschrift zu erheben sind. Außerdem ist der Friedhof und die in Frage kommende Grabstelle (Gräberanleihe usw. — Nummer- oder Plattenbezeichnung, Quartier, Reihe und Nummer) anzugeben. Der Antrag muß den Magistratsstellen gestellt werden. Um nun zu vermeiden, daß — falls die Genehmigung zur Aufstellung des zu errichtenden Denkmals nicht erteilt werden kann — den Bestellern unnötige Kosten usw. verurteilt werden, weisen wir besonders darauf hin, daß der Antrag auf Genehmigung zur Aufstellung nicht erst nach Fertigstellung des Denkmals, sondern bereits vor der Ausfertigung der Arbeiten nachzulassen ist. Die Entwürfe größerer, wertvollerer Denkmäler müssen außerdem von unfrem Hochbauamt wegen der künstlerischen Beschaffenheit geprüft werden.

Falls das Hochbauamt Beanstandungen zu machen hat, werden die eingereichten Zeichnungen mit entsprechenden Vorschlägen dem Antragsteller zurückgegeben.

Halle, den 9. April 1915.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Auf eine dreijährige, am 1. d. Ms. begonnene Amtsdauer sind gewählt und befähigt worden:

a) der Kaufmann Herr Rüdolph Schoeps, Geißstr. 59/60, als Schiesmann für den 25. Bezirk,

b) der Lehrer Herr Otto Wilde, Gaalwerderstr. 2, als Schiesmann für den 35. Bezirk.

Halle, den 6. April 1915.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Zählung der Schweine am 15. April 1915.

Am 15. April 1915 findet eine zweite Zwischenzählung der Schweine im gleichen Umfang wie die am 15. März 1915 und am 2. Mai 1914 im Deutschen Reich statt.

Die Zählung erfolgt nach **viehhaltenden Haushaltungen** und dient der Ermittlung der in der Nacht vom 14. zum 15. April 1915 vorhandenen Schweine, deren Zahl von den Haushaltungsbesitzern den Zählern genau anzugeben ist. Viehhaltlich unrichtige oder unvollständige Angaben sind nach § 4 der Bundesratsverordnung vom 4. März 1915 unter Strafe gestellt. Die Zählung beginnt am 15. April 1915 früh und muß am demselben Tage beendet sein.

Die Ergebnisse der Zählung dienen nur den Zwecken der Staats- und Gemeindevverwaltung sowie der Förderung gemeinnütziger Aufgaben. Ueber die **Einzelangaben**, insbesondere die den Viehhalter der in Frage kommenden Haushaltungen vorkommenden Mittelungen, wird das Amtsgericht in gewahrt; sie dürfen auch zu Steuerzwecken nicht benutzt werden.

Der Magistrat. (ges.) R. i. v.

**Fischreinigung.**

Die Fischerei im loosen, stillen Wasser vom Fußerdamm bis zum Grenzstein oberhalb der Elisenbrücke soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1915 bis 30. September 1920 verpachtet werden.

Termin hierzu ist auf **Montag, den 19. April 1915, vorm. 10 Uhr**, im städtischen Büro V, Rathausstr. 19, Zimmer 46, festgesetzt. Die Verhandlungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle, den 8. April 1915.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Sämtliche hier ausstehenden Ausländer haben sich zur Vermeidung weiterer Maßnahmen, auch wenn nur ein vorübergehender Aufenthalt beabsichtigt ist, innerhalb 12 Stunden bei der Polizeiverwaltung, Drenthausstraße 6, Zimmer 30, unter Vorlegung ihrer Ausweisunterlage zu melden.

Die Ausländer von Gaisbüchern, sowie alle anderen Personen, die Ausländer einreisen, auch wenn es nur behufsweise geschieht, sind verpflichtet, die Ausweise gegen diese Anordnung hinzuweisen und für ihre Befolgung zu sorgen.

Durch diese Bestimmungen werden die Vorschriften der Polizeiverordnung über das Meldebüro vom 15. S. 1893/19. S. 1895/14. 10. 1899 nicht berührt.

Halle, den 11. April 1915.

Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Auf den Bahnhöfen Magdeburg-Bitterfeld-Weißig-Halle werden ausrückte Vorbereitungen für die Aufnahme elektrischer Jagdzüge getroffen. Die Uebertragung der hochgespannten elektrischen Stromes zu den Lokomotiven der Züge erfolgt durch Fahr- und Oberleitungen, die über oder neben dem Bahnkörper verlaufen. Mit Rücksicht auf die große Lebensgefahr, welche für die auf hochbelasteten Führerwagen befindlichen Personen nicht nur bei unmittelbarer Berührung dieser Leitungen, sondern auch mittels Berührung durch Geräte, Leitungen oder deren Schutzhülle besteht, sind an allen Ueberwegen, die den Fahrkörper in Höhenabstände kreuzen, **Wegschranken mit Warnungstafeln** aufgestellt worden, um die **Wagenführer auf die Gefahr der Berührung** und zugleich auf die **zufällige Ladehöhe** aufmerksam zu machen. Diese Ladehöhe darf das Maß von **4,25 Meter** über dem Erdboden nicht überschreiten.

Halle, den 6. April 1915.

Die Polizeiverwaltung.

**Warnung.**

Durch die mißbräuchliche Benutzung von **Wein-, Bier- und Mineralwasserflaschen** zur Entnahme und Aufhebung von eiterstehenden und eiterregenden Flüssigkeiten (Petroleum, Benzin, Salmiakgeist, Säuren, Laugen usw.) sind wiederholt **Anfallsfälle, Vergiftungen und sonstige gesundheitliche Schädigungen** vorgekommen.

Es wird daher zur **Benutzung solcher Flaschen zum Aufbewahren derartiger Flüssigkeiten dringend gewarnt** und empfohlen, hierzu nur die von den Mitgliedern des hiesigen Bezirksvereins im Deutschen Drogisten-Verbande von 1873 (E. L.) eingekaufte dreieckigen Flaschen zu verwenden.

Halle, den 7. April 1915.

Die Polizeiverwaltung.

**Ausschreibung.**

Die Verfertigung des Tonrohrkanals in der Straße A zwischen Theaterstr. und Straße C auf dem Gelände des Bauvereins für Kleinwohnungen an der Julius-Rühl-Strasse soll im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden.

Angebote sind bis **Montag, den 19. April, vorm. 10 Uhr**, im Magistratsbüro I, Zimmer Nr. 25 des Mißgebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nicht Zeitungen ausliegen und auch die Bedingungenanschläge entnommen werden können.

Halle, den 12. April 1915.

Städtisches Tiefbauamt.

**Neuheiten** in

**Bestickter Blusen-Seide.**

**Reichlich Stoff zur Bluse v. 10 M. an.**

**Seidenhaus Georg Schwarzenberger,**

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.

**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**

**Kriegsschmuck**  
nach Entwürfen erster Künstler



**Granatführungsringe als Armbänder**

werden in feiner Ausführung und vielen Modellen mit dazu gegebenen Granatringen schnellstens geliefert. Ferner empfehle Kriegs-Andenken jeder Art.

**Paul Maseberg, Juwelier,**  
Gr. Ulrichsstraße 48, schräg gegenüber  
vom General-Anzeiger.

**Gute Schul-Reisszeuge**

Marke O. R. sehr billig

**C. F. Ritter,**  
Leipzigstrasse 90.  
Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

**Laubenhölzer,**  
Kantenhölzer, Epallierlatten, Bretter, auch gehobelt.

**Gartenartikel,**  
Bäume u. Rosenpfähle, Garten-Coco-Substrat, Bindball.

**H. Schnee Nacht,**  
Gr. Steinstr. 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute Stumpfwaren und Trikotagen.

**Metallbetten** an Privat.

Holzrahmenmatt. Kinderbetten. Eisenmöbelwerk. Stahl-Tuhl.

**Kolossal billig Dienstag Nordjee**

Gr. Ulrichstraße 58.

Kabeljau ohne Kopf Pfund	36
Seelachs ohne Kopf Pfund	36
Grüne Heringe Pfund	17
Bräusche Pfund	30
Bräusche Pfund	28
Schellfisch ohne Kopf Pfund	48

Ferner solange Vorrat:

- Kieker Sprötten** Rinde ca. 1/2 Pf. 62
- Bratheringe** Doje ca. 12 Stk. 85 Pf. 21
- "          21 " 135 Pf.

Die Verwaltung der Volksküche und Kaffeehallen magt ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Feiertage Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bedürftige verteilt werden können.

**Die Volksküche**  
befindet sich:

**Brunnstraße Nr. 21**  
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pf.  
1 halbe Portion zu 15 Pf.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an bestimmten Tagen in der Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runkel, vormals Otto Hilde, Geißstr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipziger Turmes.

**Familien-Nachrichten.**

Die Beisetzung des verstorbenen Fabrik-u. Rittergutsbesizers Herrn **August Wernicke** findet am Mittwoch, den 14. April, mittags 1 Uhr, auf dem Nordfriedhofe statt.

Die Loge zu den 3 Deggen.

**Statt Karten.**  
Ein prächtiges Sonntagemädel ist eingetroffen bei Rechtsanwält **Kurt Bauchwitz und Frau**  
Frida geb. Badt.  
Halle a. S., Humboldtstr. 19, den 11. April 1915.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der **Königl. Lokomotivführer a. D.**

**August Wagner**  
im 73. Lebensjahre.  
Halle a. d. S., Wörmplitzerstr. 104.

Die trauernde Witwe **Friederike Wagner, Willy Wagner und Frau** geb. Teile, **Carl Abelmann und Frau** geb. Wagner, **Erich Abelmann, z. Zt. im Felde, Alice Abelmann.**

Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

**Todesanzeige.**

Am 9. April entschlief unser lieber Kollege und Ehrenmitglied, der **Kgl. Lokomotivführer a. D.**

**Herr Aug. Wagner**  
im Alter von 73 Jahren.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

"Er ruhe in Frieden!"

Halle a. d. S., den 12. April 1915.

**Verein halescher Lokomotivführer**  
Schaper Becher.

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Heute morgen endete unerwartet ein sanfter Tod das arbeitsreiche Leben unseres treusorgenden Vaters, unseres lieben Schwieger- und Grossvaters, unseres lieben Schwieger- und Grossvaters,  
des **Fabrik- und Rittergutsbesizers**

**August Wernicke**

im fast vollendeten 77. Lebensjahre.

Halle a. d. S., den 11. April 1915.

**Margarete Ritter geb. Wernicke,**  
**Alfred Wernicke,** Wallwitz, Saalkreis,  
**Marta Zickmantel geb. Wernicke,**  
**Auguste Rust geb. Wernicke,**  
**Ernst Ritter,** Oberleutnant, z. Zt. im Felde,  
**Carl Zickmantel,** Hauptmann, z. Zt. im Felde,  
**Sophie Wernicke geb. Haase,** Majoratsbesitzer auf Klentisch,  
**Dr. jur. Hans Rust,**  
und **9 Enkelkinder.**

Trauerfeier Dienstag nachmittag 5 Uhr im Hause Platanenstr. 2. Beisetzung Mittwoch 1 Uhr auf dem Nordfriedhofe im engsten Kreise. Von Beileidsbesuchen bitten wir herzlich dankend abzusehen.

Am Sonntag, den 11. April 1915, mittags 1 Uhr, entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Rentiere Berta Martick**  
geb. **Frank.**

Sie folgte ihrem Gatten schon nach 11 Monaten in die Ewigkeit nach.

Halle a. d. S., den 12. April 1915.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beerdigung wird noch bekanntgegeben.